

Gottesdienst zur Einführung von Pastorin Christiane Elster

**„Ein Kind des Lichts.“
Herzensanliegen mit Ausstrahlung.**

Ansprache über den Wochenspruch Epheser 5, 8b.9

Am 11. August 2019

in der Arche zu Norddeich gehalten von
Superintendent Dr. Helmut Kirschstein

Liebe Festgemeinde, lieber Schwester Christiane Elster,

den letzten großen Festgottesdienst habe ich hier in der Arche erlebt, als wir Pastor Marten Lensch aus seinem Amt verabschiedet haben. Auch das war ein Ereignis – ich denke, wir alle haben uns gefreut, dass er in Diepholz zum Superintendenten gewählt worden ist. Aber wir alle waren doch auch traurig, dass er uns in Norddeich und im Kirchenkreis Norden verlassen hat. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir ihn verabschiedet.

Heute, liebe Frau Elster – heute lachen wir alle mit beiden Augen! Dieser Festgottesdienst zu Ihrer offiziellen Einführung ist geprägt von einhelliger Freude: Wie schön, dass Sie hier sind! Wie gut, dass Sie in Ihrer Person die Kirchengemeinde Norddeich und den 2. Bezirk der Andreasmairie verbinden!

Von Anfang an – so habe ich Sie kennengelernt – strahlen Sie etwas Freundliches und Warmherziges aus. Da habe ich mir gedacht: Der Wochenspruch, unter den ich die Einführung eines neuen Pastors, einer neuen Pastorin ja immer gerne stelle – der Wochenspruch für den heutigen Sonntag könnte gar nicht besser passen: **Wandelt als Kinder des Lichts**, ruft uns der Apostel im Epheserbrief zu; **die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit**.

Natürlich soll das für uns alle gelten: Als Christenmenschen *sind* wir **Kinder des Lichts** – Menschen mit Ausstrahlung! Wenn es mit rechten Dingen zugeht, leuchtet in uns etwas von dem, der von sich selbst sagen konnte: **Ich bin das Licht der Welt...** Und der uns allen doch tatsächlich in seiner Bergpredigt zuspricht: **Ihr seid das Licht der Welt**. Na, manchmal halten wir selbst das vielleicht nur für ein schwaches Glimmen und Glühen... Aber wenn es erst einmal *gefunkt* hat, wenn wir *für Seine Sache brennen*, dann gehören wir zu den *Lichtträgern* in dieser manchmal so schrecklich finsternen Welt.

Wandelt als Kinder des Lichts – eigentlich nur eine Erinnerung an das, was wir längst sind! Ein **Kind des Lichts** also auch die neue Pastorin von Norddeich – heute ganz besonders!

Wer in Ostfriesland geboren wurde – na, den halten viele hier im Lande von vornherein für ein **Kind des Lichts**! Sie haben in Emden das Licht der ostfriesischen Welt erblickt und in Leer das Gymnasium besucht – das ist schon eine ziemlich bodenständige Verbindung! Eigentlich kein Wunder, dass Sie sich nach Ostfriesland zurückgesehnt haben, wahrscheinlich haben Sie sich gedacht: jetzt setze ich noch einen drauf, diesmal geht's nach Norden-Norddeich!

Dazwischen haben Sie aber schon so manchen Weg zurückgelegt: Studiert haben Sie in Münster, in Heidelberg und wieder in Münster. Zwischen der ersten und der zweiten Theologischen Prüfung haben Sie sich im Frauenwerk des Sprengels Osnabrück engagiert: als hauptamtliche Geschäftsführerin. Kein Wunder, dass Sie auch später in Ihrer Gemeinde gerne mit Frauen gearbeitet haben – und auch kein Wunder, dass *ich* insgeheim hoffe, Sie könnten womöglich die *Kreisfrauenarbeit* in unserem Kirchenkreis wieder neu beleben. So ein inspirierendes **Kind des Lichts** könnten wir da gut gebrauchen!

Aber zurück zu Ihrer Ausbildung: In Barsinghausen im Kirchenkreis Ronnenberg haben Sie Ihr Vi-

kariat absolviert und sind dann in den Kirchenkreis Alfeld gewechselt: Viereinhalb Jahre lang haben Sie als Pastorin an der Berufsschule gearbeitet, wieder so eine besondere Erfahrung, die Ihre Kompetenz für Kinder und Jugendliche weiter gestärkt hat. Dann sind Sie in den Kirchenkreis Ronnenberg zurückgekehrt, auf die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Empelde. Der sind Sie über 12 Jahre lang treu geblieben – und waren dort zuletzt auch Stellvertretende Superintendentin.

Wandelt als Kinder des Lichts – ja, tatsächlich haben Sie ein Faible für Kinder und Jugendliche, besonders natürlich für Ihre eigenen: für Rebekka und Debora, die in der kurzen Zeit hier in Norden hoffentlich auch schon mehr Licht als Schatten erlebt haben. Ihr Mann jedenfalls – herzlich willkommen, lieber Herr Rothland! – hat als Diplom-Sozialarbeiter schon seine neue Stelle in Wittmund angetreten. Ich bin ganz zuversichtlich: Sie kommen hier als Familie gut an, in jeder Hinsicht!

Wie in einer Familie: Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen: das ist Ihr Ding! Den Menschen freundlich begegnen und die Gemeinschaft fördern: das ist es! Wer so auf andere zugeht, bringt Offenheit und Toleranz mit und möchte gerne, dass auch die Kirchengemeinde offen und tolerant ist und *einladend* wirkt: Eine „bunte“ Gemeinde finden Sie erstrebenswert, haben Sie gesagt. Dass ganz unterschiedliche Menschen dazugehören und sich in der Gemeinde zu Hause fühlen können: das sei Ihr „*Herzensanliegen*“. Sie möchten als Pastorin jeden Einzelnen, jede Einzelne so annehmen, wie er ist, wie sie ist – weil Sie davon überzeugt sind: So macht das unser Gott doch auch, so und nicht anders: geht auf uns Menschen ein, geht uns nach, hat ein weites Herz für uns.

Wandelt als Kinder des Lichts – ja, und das, was dabei herauskommt, **die Frucht des Lichts – ist lauter Güte...**

Sie, liebe Frau Elster, möchten jedenfalls, dass viele **Kinder des Lichts** in der Gemeinde beteiligt sind, damit die Kirchengemeinde eine freundliche *Ausstrahlung* hat: die Lust zum Mitmachen wecken, das gehört dazu! Gerade auch im Gottesdienst! So ein Gottesdienst wie heute, an dem viele Menschen beteiligt sind: über den freuen Sie sich besonders!

Na, da ist die Freude am heutigen Sonntag ja ganz auf Ihrer Seite!

Dass Sie für diese Gemeinde ein „Lichtblick“ sind: das haben Sie bestimmt schon öfter gehört, allein schon, weil alle, die sich in der Vakanzzeit ganz stark eingesetzt haben – herzlichen Dank dafür, liebe Frau Dirks, lieber Kirchenvorstand, lieber Pastor Albertsmeier! – weil alle *natürlich* aufatmen, dass die neue Pastorin jetzt da ist und mit anpackt!

Aber ich bin mir da ganz sicher: Sie werden noch in ganz anderer Weise ein *Lichtblick* sein in dieser Gemeinde! Liebe Schwester Christiane Elster: seien Sie zusammen mit Ihrer Familie ganz herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren ganz persönlichen **Wandel im Licht!**

Amen.